
Informationsblatt **Erasmus+ - Partnerschaftsprojekt BOQua digital** **„Berufliche Veränderungen durch Digitalisierung – eine europäische Qualifizierung für Fachkräfte der Berufsorientierung“**

Jugendliche an der Schnittstelle Schule – Beruf kennen oft nicht die Ausbildungsmöglichkeiten der Zukunft und inwieweit sich unterschiedliche Berufe aufgrund der zunehmenden Digitalisierung in der Arbeitswelt sowie die damit einhergehenden neuen Herausforderungen und Anforderungen an potenzielle Auszubildende verändert haben. Unattraktiv gewordene Berufe gewinnen wieder an Attraktivität und neue Berufe entstehen. Insbesondere im Rahmen der Bildungs- und Berufsorientierung (BBO) und der damit verbundenen Beratung und Begleitung von Jugendlichen im Berufswahlprozess ist es von Bedeutung, diese Veränderungen stärker in den Fokus der Fachkräfte der BBO (wie Lehrer*innen, Sozialpädagogen und -pädagoginnen, Bildungs- und Berufsberater*innen) zu rücken. Das hat sich das Projekt „BOQua digital“ zum Ziel gesetzt.

Informationen zu neuen oder veränderten Berufsprofile und den zahlreichen neuen Herausforderungen sind oft nicht hinreichend bekannt und können somit nicht an die Nutznießer der BBO, die Jugendlichen, weitergegeben werden. Weiterhin mangelt es an BBO-Konzepten und -maßnahmen, die das Ausprobieren und Testen der veränderten Berufe im Mittelpunkt haben. Um die mit der zunehmenden Digitalisierung einhergehenden Veränderungen und Anforderungen in (Ausbildungs-)Berufen unterschiedlicher Berufsfelder wie gewerblich-technisch, handwerklich, kaufmännisch, Gesundheit und Pflege sowie allgemein stärker in der Berufsorientierung zu berücksichtigen, sollen im Rahmen des Projektes fünf bedarfsorientierte Weiterbildungsmodulare für Fachkräfte der Bildungs- und Berufsorientierung auf Basis einer umfangreichen Untersuchung entwickelt werden. Mittels dieser Module, die im Rahmen des Projektes auch erprobt und optimiert werden, soll den Fachkräften das notwendige Know-how sowie die Fähigkeiten ihr Wissen weiter zu geben vermittelt werden. Weiterhin wird zur nachhaltigen Implementierung der Module ein Leitfaden für jedes Partnerland sowie für die EU entwickelt.

Neben den Qualifizierungsmodulen sollen zu den o.g. vier Berufsfeldern und dem ökologischen Berufsfeld mit seinen Umwelt- und „Grünen“ Berufen fünf neue BO-Maßnahmenkonzepte entwickelt werden. Damit sollen gezielt die jeweiligen Kernausbildungsberufe mit Fokus auf Veränderungen und Herausforderungen durch die Digitalisierung den Jugendlichen näher gebracht und diese in ihrem Berufswahlprozess unterstützt werden. Darüber hinaus soll eine Übersicht über die Kernausbildungsberufe der fünf Berufsfelder erarbeitet werden, die Aufschluss über die neuen Anforderungen im Hinblick auf die digitalisierten Arbeitsprozesse je Kernausbildungsberuf gibt und als Grundlage für die Beratung und Berufswahl von Jugendlichen genutzt werden kann. Um eine EU-weite Vergleichbarkeit von BBO-Maßnahmen zu ermöglichen, sollen Qualitätsstandards für entsprechende Maßnahmen erarbeitet werden. Damit kann auch gewährleistet werden, dass Jugendliche, die an BBO-Maßnahmen teilgenommen haben, einen Mindeststandard bzw. eine vergleichbare Qualität an Berufsorientierung erfahren haben.

Um den Erfolg der Maßnahmen überprüfbar und transparent zu machen, soll weiterhin für die Akteure und Akteurinnen, die die Maßnahmen durchführen, ein Assessmentinstrument entwickelt werden. Somit können bei Nicht-Erfolg zeitnah Anpassungen im Berufsorientierungsprozess des einzelnen Jugendlichen eingeleitet bzw. die Maßnahmen gezielt (z.B. vor dem Hintergrund regionaler Besonderheiten) angepasst und optimiert werden. Auf der Projektwebsite (www.boqua.eu) werden alle Ergebnisse des Projektes zum Download zur Verfügung gestellt.

Kontakt Projektleitung und -koordination:
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
Institut Bildung, Beruf und Technik
Prof. Dr. Lars Windelband
Tel.: +49 (0)717 1983277
lars.windelband@ph-gmuend.de
Heike Arold
Tel.: +49 (0) 174190 7269
arold@inba-sh.de

Kontakt Österreich
ibw - Institut für
Bildungsforschung der Wirtschaft
Wolfgang Bliem
Tel.: +43 (1) 545 16 71-10
bliem@ibw.at